


# Kaiserin Auguste Victoria-Schule
## in Stettin.

---

# Erster Bericht,

die

## Zeit von Michaelis 1898 bis Ostern 1900

umfassend.

---

Von dem Direktor Professor Dr. Böddeker.

---

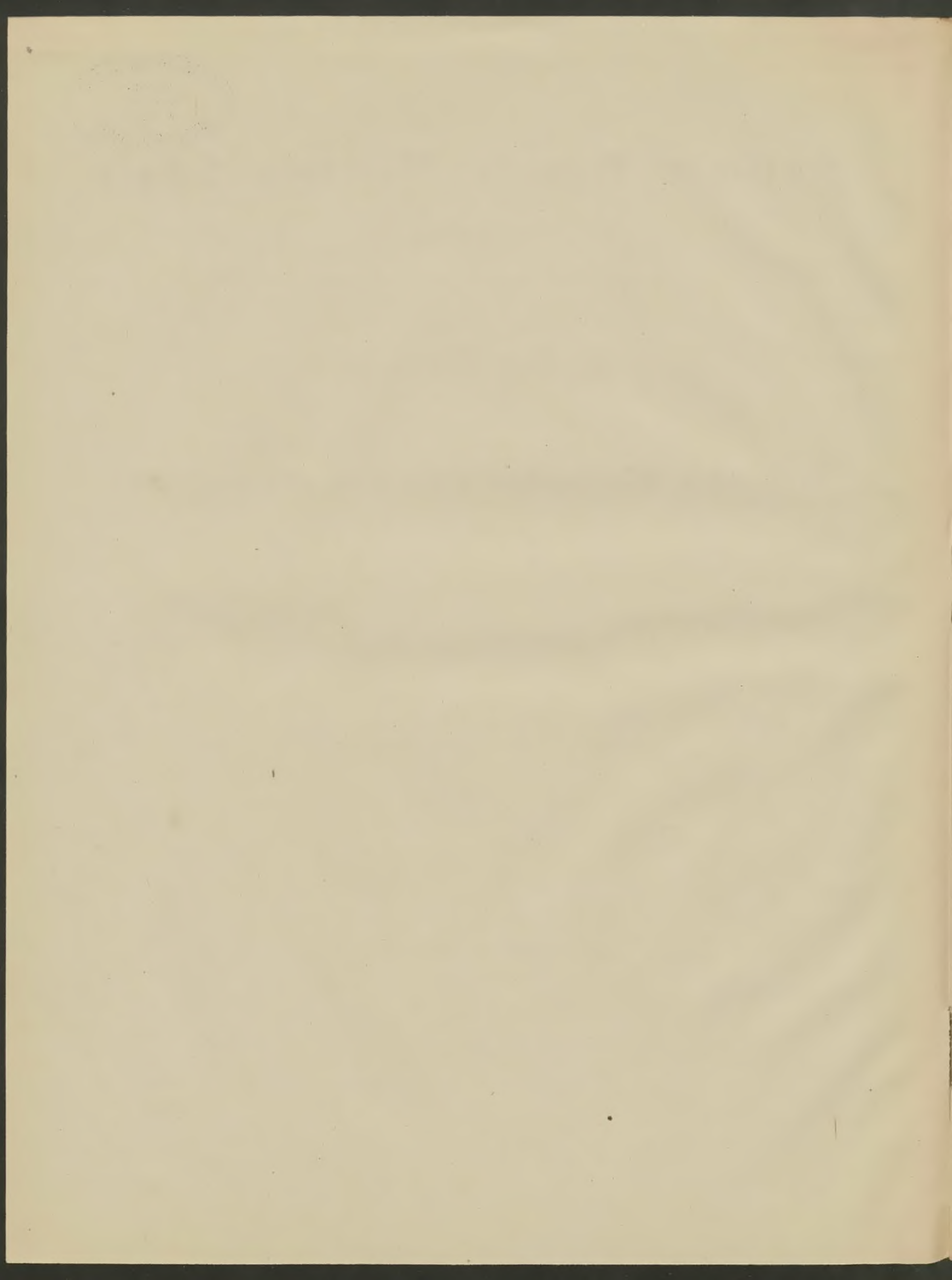
Inhalt:





1900. Pr.-Nr. 197.

Stettin.
Druck der Hofbuchdruckerei A. Bornemann.
1900.



# I. Zur Geschichte der Kaiserin Auguste Victoria-Schule in Stettin.

Eine ausführliche Geschichte unserer Anstalt an die Spitze ihres ersten gedruckten Jahres-Berichts zu stellen, verbietet der zur Verfügung stehende Raum. In Nachstehendem sollen einige wenige Thatsachen zusammengestellt werden, welche für die Entwickelung der Schule charakteristisch sind.

Von Ostern 1842 ab übernahm die Stadt Stettin auf eigene Rechnung die Privat-Töchterschule der kurz vorher verstorbenen Schulvorsteherin Fräulein Blume, und im April 1843 fand die feierliche Eröffnung der „städtischen höheren Töchterschule" mit 160 Schülerinnen in 6 Klassen statt; die Leitung der Anstalt wurde dem Direktor Wilde übertragen.

Bis zum Jahre 1864 läßt sich ein ziemlich gleichmäßiges Heranwachsen der Anstalt verfolgen. Dann tritt für die nächsten 20 Jahre ein Stillstand ein, bis sich vom Jahre 1884 ab ein zunächst allmähliches, dann in steigendem Tempo zunehmendes Wachstum bemerkbar macht. Besonders bezeichnend für die Entwickelung der Anstalt sind außer der Gesamtfrequenz auch die Anzahl der Klassen, in denen unterrichtet wurde, und die Zahl der Lehrkräfte. Die nachfolgende Tabelle gewährt die Möglichkeit, das Heranwachsen der „städtischen höheren Mädchenschule zu Stettin" durch 57 Jahre hindurch etappenweise zu verfolgen.

| Jahr | Gesamt-frequenz | Anzahl der Klassen | Fest angest. Lehrkräfte | | | Hülfskräfte | | Ins-gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Litteraten | ordent. Lehrer | Lehre-rinnen | Lehrer | Lehre-rinnen | |
| April 1843 | 160 | 6 | 2 | 2 | 3 | 3 + 2* | 0 | 7 + 5 |
| „ 1854 | 275 | 8 | 4 | 2 | 6 | 0 + 2 | 0 | 12 + 2 |
| „ 1864 | 385 | 9 | 4 | 2 | 6 | 1 + 2 | 0 | 12 + 3 |
| „ 1875 | 411 | 10 | 5 | 3 | 5 | 1 + 2 | 0 | 13 + 3 |
| „ 1884 | 393 | 10 | 5 | 3 | 6 | 1 + 1 | 0 | 14 + 2 |
| „ 1890 | 459 | 14 | 5 | 3 | 9 | 1 + 1 | 0 | 17 + 2 |
| „ 1896 | 543 | 18 | 5 | 3 | 13 | 0 + 1 | 2 | 21 + 3 |
| Okt. 1899 | 602 | 18 | 5 | 3 | 14 | 0 + 1 | 1 | 22 + 2 |

*) Die zweite Ziffer in dieser Rubrik bezeichnet die nur mit einzelnen Stunden beschäftigten Lehrer für den Unterricht im Gesange und im Zeichnen, während unter der ersteren Ziffer wissenschaftliche Hülfslehrer zu verstehen sind.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich unter anderem auch die Thatsache, daß, während die Zahl der männlichen Lehrpersonen seit 1875 dieselbe geblieben ist, sich die der Lehrerinnen in diesen 25 Jahren nahezu verdreifacht hat.

Die Entwickelung der Schule zu einer Doppelanstalt durch Unterscheidung einer Oster- und einer Michaelisseite begann gegen die Mitte der 80er Jahren und fand zu Michaelis 1894 in der Teilung der Klasse I in I O und I M ihren Abschluß.

Bis Ostern 1857 verblieb die Schule in den Räumen des Hauses, in welchem sie schon als Privatanstalt bestanden hatte (Große Wollweberstraße 55). Dann bezog sie das Schulhaus in der Mönchenstraße, und als sie sich auch dort zu beengt fühlte, errichtete ihr die Munifizenz der städtischen Behörden den Prachtbau in der Elisabethstraße, in welchem sie sich seit Ostern 1894 wohl fühlt.

Der Direktor Wilde, der erste Direktor der „städtischen höheren Töchterschule", verstarb im Herbst des Jahres 1853. Nach einem halbjährigen Provisorium übernahm der Direktor Glagau die Leitung der Schule. Als dieser im Herbst 1872 sein Amt niederlegte, trat der Direktor Prof. Dr. Haupt an seine Stelle, welcher bis zum Herbst 1898 (seit Beginn dieses Jahres wegen ernster Erkrankung durch Herrn Prof. Dr. Kühne vertreten) die Anstalt leitete. Am 1. Oktober 1898 trat der Unterzeichnete in sein jetziges Amt ein.

Seit dem Bestehen der Anstalt als eines städtischen Instituts sind nachfolgende Lehrkräfte an ihr thätig gewesen:* A. **Litteraten:** Graßmann (O. 1843—1852); Jungklaaß (M. 1845—1850); Dr. Kühne (M. 1847—15. März 1900); Dr. Schirmeister (O. 1850—Febr. 1884); Dr. Wegener (1852—O. 1857); v. Boguslawski (O. 1857—Ende Dez. 1873); Laetsch (M. 1860—Ende Dez. 1861); Güntzel (1. Jan. 1862—O. 1867); Schridde (1. Aug. 1869—jetzt); Dr. Heidenhain (O. 1874—jetzt); Jung (M. 1884—jetzt). — Im **Nebenamt** unterrichteten an der Schule: Müller (O. 1845—?); Dr. Sachse (O. 1845—?); Hoffmeister (O. 1845—?); Ritschl (O. 1845—?); Dr. Gesenius (O. 1856—O. 1857); Robolski (O. 1857—M. 1857); Dr. Claus (M. 1857—O. 1883). — B. **Ordentl. Lehrer:** Nendell (O. 1843—O. 1887); Salzwädel (O. 1843—1851); Oelgarte (M. 1852—O. 1862); Berg (O. 1862—jetzt); Hart (M. 1867—23. Mai 1897); Schröder (O. 1887—M. 1895); Herrmann (M. 1895—jetzt); Prost (M. 1897—jetzt; vorher bereits vertretungsweise an der Anstalt thätig). — C. **Zeichenlehrer:** Runge (O. 1843—Mai 1877); Schmidt (Mai 1877—O. 1886); Kugelmann (O. 1886—jetzt). — D. **Musiklehrer:** Musikdirektor Ölschläger (O. 1843—Sommer 1858); Ölschläger jun. (Sommer 1858—1861); Musikdirektor Flügel (1861—O. 1883). — E. **Wissenschaftliche Lehrerinnen:** Frl. Jeanneret (O. 1843—?); Frl. Emmy Cataneo (O. 1843—1849); Frl. Reich (O. 1843—M. 1847); Demoiselle Maillard (M. 1845—?); Frl. Perrot (M. 1847—?); Frl. Schmidt (M. 1847—?); Frl. Heller (Juli 1846—1871); Frl. Betty Cataneo (M. 1847—M. 1872); Frl. Kohnen (O. 1847—1872); Frl. Müller (1849—1866); Frl. Bally (?—1861); Frl. Sonnenberg (O. 1854—M. 1889); Frl. Eissen (Frau Prof. Claus, O. 1861—Ende Dez. 1864); Frl. C. Gunkel (1. Jan. 1865—jetzt); Frl. B. Gunkel (seit Juli 1866 vertretungsweise beschäftigt, angestellt M. 1866,—jetzt); Frl. A. Flügel M. 1878—O. 1900; von M. 1871 ab provisorisch beschäftigt); Frl. Schwanbeck (O. 1872—jetzt); Frl. Bergen (M. 1872—O. 1878); Frl. Foß (O. 1884—jetzt), Frl. Sokolowski (M. 1889—jetzt); Frl. Bauer (O. 1890—O. 1899); Frl. Bock (O. 1890—jetzt); Frl. Ruth (O. 1891—jetzt); Frl. E. Schulze (O. 1892—jetzt); Frl. Balsam (O. 1894—jetzt); Frl. Berent (O. 1899—jetzt). — F. **Technische Lehrerinnen:** Frl. Meinecke (O. 1890—jetzt), Frl. Emsmann (O. 1891—jetzt); Frl. Teuscher (seit O. 1892 im Nebenamte an der Anstalt beschäftigt; seit O. 1899 der Anstalt ganz überwiesen); Frl. Helfriede Haupt (im Nebenamt in der Schule thätig seit M. 1893).

Die Änderung der Gehaltsbezüge der Lehrpersonen im Laufe der 57 Jahre des Bestehens der Anstalt sei durch nachstehende Tabelle beleuchtet:

| Jahr | Direktor | Litteraten | ordentl. Lehrer | Lehrerinnen |
|---|---|---|---|---|
| 1843 | 1000 Rt | 500— 800 Rt | 300— 500 Rt | 200— 250 Rt |
| 1872 | 1600 Rt | 700—1100 Rt | 450— 700 Rt | 300— 600 Rt |
| 1877 | 5865 M. | 3105—4140 M. | 2200—2400 M. | 1035—2000 M. |
| 1893 | 7000 M. | 3360—6060 M. | 2282—3482 M. | 1035—2250 M. |
| 1899 | Nach dem Normaletat vom 4. Mai 1892 mit 2. Nachtr. vom 5. Apr. 1899. | | 2100—3720 M. | 1035—2430 M. |

Als beachtenswert seien noch folgende Einzelheiten erwähnt: Unterricht im Englischen wird erst seit Ostern 1856 an der Anstalt erteilt. — Turnunterricht ist Michaelis 1872 eingeführt worden.

Durch Kabinetsordre vom 12. Mai 1894 erteilte Se. Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. die Genehmigung dazu, daß die städtische höhere Mädchenschule in Stettin den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin in der Bezeichnung **„Kaiserin Auguste Victoria-Schule"** führe.

# II. Übersicht über die Lehrpensen der einzelnen Klassen.*)

## Die Klassen IO und IM.

**Religion,** 2 St. Ausgewählte epistolische Perikopen. Wiederholung von Hauptstück 1—3; 4 u. 5 mit Erklärung. Aus der Kirchengeschichte: Pflanzung und Ausbreitung der christlichen Kirche im Anschluß an das Lesen ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Christenverfolgungen. Augustinus. Winfrid, Ansgar, Adalbert v. Prag, Otto v. Bamberg. Anselmus. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Johann Huß. Die Brüder vom gemeinen Leben. Die Reformation (Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin). Paul Gerhardt, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. 8 Kirchenlieder. — **Deutsch,** 4 St. Klassenlektüre: Goethe, Hermann und Dorothea und Iphigenie auf Tauris; Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm und Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit von Goethe. Eingehend besprochen und memoriert wurden Schillers Lied von der Glocke, sowie Dichtungen von Goethe, Schiller, Uhland, den Dichtern der Freiheitskriege u. a. m. Litteratur: Die Zeit von 1740 bis auf Uhland. — Interpunktionslehre; Belehrung über Satzbau; Metrisches. 12 Aufsätze. — **Französisch,** 4 St. Gelesen wurde: Bataille des dames von Scribe und Legouvé, Paris et ses environs von Leitritz, Le verre d'eau von Scribe. In jeder Stunde Sprechübungen, auch im Anschluß an einen Plan und ein Perspektivbild von Paris. Einige Gedichte wurden gelernt. Grammatik: Pronomina, Moduslehre, Tempuslehre, Lehre vom Infinitiv nach Böddeker, Die wichtigsten Erscheinungen der französischen Grammatik. Diktate, Briefe, freie Arbeiten und Übersetzungen ins Französische. — **Englisch,** 4 St. Lektüre: Tales of the Alhambra von Irving, Christmas Carol von Dickens, Lord Clive von Macaulay. Sprechübungen im Anschlusse an den Lesestoff und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Grammatik: Die wichtigsten Kapitel aus der Schulgrammatik von Gesenius. Memoriert wurden verschiedene Gedichte aus der Sammlung von Gesenius. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. — **Rechnen,** 2 St.

* Dieser Plan enthält die Pensen nur in allgemeinen Umrissen. Eine Revision des gesamten Lehrplans steht bevor.

Flächen- und Körperberechnung; Mischungsrechnung; Gesellschaftsrechnung; Wiederholung der zusammengesetzten Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens; vermischte Aufgaben. Außer häuslichen Reinschriften vierteljährlich eine Klassenarbeit. — **Geschichte,** 2 St. Die Zeit von 1648 bis zur Gegenwart. Besonders eingehend wird behandelt: Der große Kurfürst, Friedrich Wilhelm I., Friedrich II. und die deutsche Geschichte von 1864—1871. Krosta, Lehrbuch der Geschichte. — **Geographie,** 2 St. Physische, politische und Kulturgeographie Deutschlands im Zusammenhange mit der vaterländischen Geschichte. Die großen Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen. — **Naturkunde:** Physik, 2 St. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper; Schall; Licht. — **Zeichnen,** 2 St. Zeichnen nach Gipsornamenten. Zeichnen und Tuschen von Flachornamenten und verschiedenen Stilarten. Malen nach Gegenständen, besonders Pflanzen. — **Handarbeit,** 2 St. Sticken und Ausbessern. — **Singen,** 2 St. Tonbildungsübungen. Treffübungen. Dur- und Molltonleitern. Wiederholung eines Kanons von Chorälen und Volksliedern. Neueinübung schwierigerer Choralmelodien; 2- und 3stimmige geistliche und weltliche Gesänge, den Fest- und Jahreszeiten entsprechend. Sammlung von Sering, Heft II, und diejenige von Beck, Teil III. — **Turnen,** 2 St. Frei-, Gang-, Ordnungs-, Gerätübungen. Turnspiele.

## Die Klassen II O und II M.

**Religion,** 2 St. Ausgewählte Psalmen und prophetische Stellen des alten Testaments. — Geschichte des evang. Kirchenliedes in folgenden Lebensbildern: Joh. Heermann, P. Gerhardt, Luise Henriette von Brandenburg, Georg Neumark, Gellert. Lektüre des Markusevangeliums. Luthers Leben und Wirken. III. Hauptstück mit Luthers Auslegung. IV. und V. Hauptstück ohne Luthers Auslegung. Sprüche. 4 Kirchenlieder. — **Deutsch,** 4 St. Klassenlektüre: Abschnitte aus der Odyssee (Schulausgabe von Hubatsch), Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Wilhelm Tell, Maria Stuart. Balladen Schillers. Litteraturkunde: Mitteilungen über die Verfasser der zu lernenden Gedichte (Legende vom Hufeisen, der Taucher, Sanssouci, Bertram de Born, Chidher, Morgengebet von Eichendorff, Muttersprache, Vor Rauchs Büste der Königin Luise). Vierteljährlich 4 Aufsätze, darunter 1 Klassenaufsatz. — **Französisch,** 4 St. Lektüre: La jeune Sibérienne (X. de Maistre). L'abbé de l'Epée (Bouilly). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erlernen einiger Gedichte. Grammatik: Schulgrammatik von Kares-Plötz, Lekt. 36—62. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — **Englisch,** 4 St. Grammatik: Lehrbuch der englischen Sprache von F. Schmidt, Kap. 14—52 mit Auswahl. Systemat. Zusammenstellung nach § 5—34. Kursorisches Lesen. Erlernen von Gedichten. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — **Rechnen,** 2 St. Schwerere Aufgaben aus der zusammengesetzten Regeldetri und der Gesellschaftsrechnung; ferner Zinsrechnung, Rechnung mit Prozenten, Tara-, Diskont- und Rabattrechnung in und auf Hundert. Rechnungen aus dem Spar- und Versicherungswesen. Rechenbuch von Böhme, X. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. — **Geschichte,** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Krosta, Lehrbuch der Geschichte. — **Geographie,** 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde. Außerdeutsche Länder Europas. Kartenskizzen. Seidlitz, Lehrbuch der Geographie. — **Naturkunde,** 2 St. Wesen der Chemie. Die wichtigsten Elemente. Edelmetalle, die wichtigsten unedlen Metalle, sowie die häufigsten Mineralien und Gesteine. Magnetismus. Elektricität. Wärmelehre. Bänitz, Lehrbuch der Physik und Chemie. **Zeichnen,** 2 St. Geradflächige Körper, Cylinder, Kugel. Einfache Gipsornamente. — **Handarbeit,** 2 St. Frauenhemd. — **Singen,** 2 St. Wie die Klasse I. — **Turnen,** 2 St. Frei-, Gang-, Ordnungs-, Gerätübungen. Turnspiele.

## Die Klassen III O und III M.

**Religion,** 2 St. Evangelische Perikopen, die Gleichnisse des Herrn und die Bergpredigt. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung, dazu Sprüche. Ordnung des Gottesdienstes. 4 Kirchenlieder.

Lehrbücher: Bibel, Luthers Katechismus, 80 Kirchenlieder. — **Deutsch,** 4 St. Nibelungensage, Gudrunsage, eine Anzahl Lesestücke, die sich auf deutsches Kulturleben, besonders Frauenleben beziehen. Gedichte von Uhland. Die Dichter der Freiheitskriege: Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert. Grammatik: der zusammengesetzte Satz. 7 Gedichte wurden gelernt. Vierteljährlich 4 Aufsätze, von welchen der eine Klassenarbeit ist. Lesebuch von Kippenberg, Ausg. A. 6. Teil. — **Französisch,** 4 St. Lektüre: Recueil de contes et recits. II. Teil. Sprechübungen verschiedener Art in jeder Stunde. Die unregelmäßigen Verben. 4 Gedichte wurden gelernt. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Fragen und Antworten, freie Arbeiten. Grammatik von Plötz-Kares. — **Englisch,** 4 St. Nach einem 4—6 wöchentlichen vorbereitenden Kursus wird der Stoff für die Grammatik, Sprech- und Leseübungen dem Lehrbuch von Dr. F. Schmidt, Kap. 1—13 entnommen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — **Rechnen,** 2 St. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit direkten und indirekten Verhältnissen. Verhältnisbestimmungen, Prozentrechnung, Gesellschaftsrechnung. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Rechenheft von Böhme, bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer, Heft 5 Nr. X. — **Geographie,** 2 St. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Heft 3, Ausgabe E. — **Geschichte,** 2 St. Die Hauptthatsachen der griechischen und römischen Geschichte. Lehrbücher von Andrä-Sevin. — **Naturwissenschaften,** 2 St. Wichtigste Kulturpflanzen und deren Verwertung. Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niederste Organismen. Der menschliche Körper und seine Gesundheitspflege. Leitfaden der Botanik von Bänitz. — **Zeichnen,** 2 St. Schwierige Flachornamente. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. — **Handarbeit,** 2 St. Das Zeichentuch und Stopftuch. — **Singen,** 2 St. Übung der Molltonleitern, schwere melodische und rhythmische Übungen. Pflege des zweistimmigen Gesanges in Liedern und leichten Figuralstücken. — **Turnen,** 2 St. Frei-, Gang-, Ordnungs-, Gerätübungen. Turnspiele.

## Die Klassen IV O und IV M.

**Religion,** 3 St. Biblische Geschichte, Lehrbuch von Nürnberg und Maskow. Geschichte des Volkes Israel von der Eroberung des Landes Kanaan bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Jesus lehrt und thut Wunder, Jesu Leiden und Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt. Katechismus: 1. Hauptstück und Schluß der Gebote mit Luthers Erklärung. Vier Kirchenlieder sind zu lernen. — **Deutsch,** 5 St. Lesebuch von Kippenberg, Ausgabe A, 5. Teil. Im Lesen sind 8—12 sogenannte Musterstücke zu behandeln und 8 Gedichte zu memorieren; alle 14 Tage ein Aufsatz und alle 8 Tage ein Diktat. Grammatik: Wiederholung des erweiterten Satzes; der zusammengezogene Satz; die Umstandsbestimmungen; starke und schwache Konjugation; Satzverbindung und Satzgefüge, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — **Französisch,** 5 St. Lehrbuch von Roßmann und Schmidt. Im Anschluß an die Lesestücke systematische Wiederholung des in Klasse 6 und 5 durchgenommenen grammatischen Stoffes; die Verben auf re und die wichtigsten der unregelmäßigen Verben. Lesestücke Nr. 54—76; 4 Gedichte sind zu lernen. — **Rechnen,** 3 St. Rechenheft von Böhme; bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer. 4. Heft. Die 4 Species mit gemeinen und Dezimalbrüchen; Resolvieren und Reduzieren; Regeldetriaufgaben. — **Geschichte,** 2 St. Lehrbuch: Andrä, Erzähl. aus der deutschen Geschichte. Die Reformation; der 30jährige Krieg; der gr. Kurfürst; Friedrich I; Friedrich Wilhelm I; Friedrich II; Friedrich Wilhelm III. und Luise; Wilhelm I. und Kaiserin Augusta. — **Erdkunde,** 2 St. Lehrbuch: v. Seydlitz, Ausgabe E, 2. Heft. Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie; die außerdeutschen Länder Europas; Übungen im Kartenzeichnen. — **Naturkunde,** 2 St. Bänitz, Leitfaden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen; Giftpflanzen; Lebenserscheinungen; niedere Tiere (mit besonderer Berücksichtigung der Insekten); die wichtigsten Mineralien. — **Zeichnen,** 2 St. Kreis; Fünfeck; Eiform; Ellipse; Spirale; Schneckenlinien; frei gebogene Linien. — **Handarbeit,**

2 St. Übungen am Nähtuch. — **Singen,** 2 St. 8 Choräle und 10 Volkslieder. Liederheft von Schmidt und Hart. — **Turnen,** 2 St. Freiübungen, Gangübungen, Ordnungsübungen, Gerätübungen.

## Die Klassen V O und V M.

**Religion,** 3 St. Bibl. Geschichten nach Nürnberg und Maskow, mit Anhang. 40 Biblische Geschichten des neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 16 Sprüche zum 2. und 3. Hauptstück. 3 ganze Kirchenlieder, ausgewählte Verse. — **Deutsch,** 5 St. Kippenberg, Lesebuch, Ausg. A, Teil 4. Behandlung von 8—12 Musterstücken. Memorieren von 8 Gedichten. Das Zeitwort in der aktiven und passiven Form. Die Präpositionen. Übungen im Zerlegen erweiterter Sätze. Alle 8 Tage ein Diktat, alle 14 Tage ein Aufsatz. — **Französisch,** 5 St. Lehrbuch von Roßmann und Schmidt. Alle Übungen werden angeschlossen an die Bilder des Buches (L'Été, L'Automne, L'Hiver). Übungen im Hören, Sprechen, Übersetzen; Konjugationsübungen. Verschiedene Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Arbeit. — **Rechnen,** 3 St. Böhme, Rechenbuch, bearb. von Schaeffer und Weidenhammer, Heft 4. Einführung in die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Erweitern, Heben, Gleichnamigmachen, Addition und Subtraktion gleichnamiger und ungleichnamiger Brüche. Multiplikation und Division eines Bruches mit einer ganzen, bezw. durch eine ganze Zahl. Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Lesen und Schreiben von Dezimalbrüchen, Erweitern und Heben mit 10, 100, 1000, Multiplicieren und Dividieren mit, bezw. durch 10, 100, 1000 u. s. w. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche. Wöchentlich 1 Arbeit. — **Geschichte,** 2 St. Lehrbuch von Andrä. Deutsche Sagen. Theoderich der Große. Bonifatius. Karl der Große. Heinrich I. Otto I. Barbarossa. Wiederholungen. Kaiser Friedrich III. und Wilhelm II. mit Gemahlinnen. — **Geographie,** 2 St. v. Seydlitz, Leitfaden, Ausgabe E, Heft 1. Deutschland physisch und politisch. Preußen. Weitere Einführung in das Verständnis der Kartenbilder. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen. — **Naturkunde,** 2 St. Bänitz, Leitfaden. Erweiterung und Ergänzung des Pensums der VI. Klasse. Morphologie der Pflanzen bei Besprechung lebender Exemplare. Reptilien, Amphibien. Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen. — **Schreiben,** 2 St. Abwechselnd deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach der genetischen Reihenfolge der großen Buchstaben. — **Zeichnen,** 2 St. Die gerade Linie in verschiedener Lage; Winkel, Quadrat, Rechteck, Achteck, gleichseitiges Dreieck, regelmäßiges Sechseck, geradlinige Figuren, Bänder aus geraden Linien. — **Gesang,** 2 St. Durtonltr., leichte Treffübungen. 8 Choräle, 8 Volkslieder nach dem Liederbuch von Schmidt und Hart.

## Die Klassen VI O und VI M.

**Religion,** 3 St. Bibl. Gesch. von Nürnberg und Maskow. Die 80 Kirchenlieder. 41 Geschichten aus dem alten Testament von der Schöpfung bis zu Salomo. Die zehn Gebote mit den Erklärungen Luthers und Sprüchen. Kirchenlieder: Nr. 5, 25, 60 und 68 und einzelne Liederverse für die Festzeiten. — **Deutsch,** 5 St. Lesebuch von Kippenberg, III. Teil. Ausgabe A. Zergliedern, Zusammenfassen, Wiedergabe der Lesestücke. 9 Gedichte werden gelernt. Grammatik: Deklination; Komparation; Konjugation der Hilfszeitwörter. Fürwörter. Zahlwörter. Einiges über die Erweiterung des Subjekts. Orthographische Übungen nach Damm und Niendorf, Nr. 60—71. Aufsätze und Diktate abwechselnd. — **Französisch,** 5 St. Ein propädeutischer Kursus zur Einübung der fremden Laute. Der weitere Unterricht im Anschluß an das Lehrbuch von Roßmann und Schmidt. Nr. 1—30 mit Auswahl. Wöchentlich mindestens eine schriftliche Arbeit. — **Rechnen,** 3 St. Rechenbuch von Schaeffer und Weidenhammer, III. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. Einüben des großen Einmaleins. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. —

**Geographie,** 2 St. Die Grundbegriffe der physikalischen Geographie. Erklärung des Globus. Physikalische Geographie der fünf Weltteile in übersichtlicher Behandlung. Wiederholung der Heimatkunde. — **Naturkunde,** 2 St. Im Sommer: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen. Im Winter: Beschreibung der bekanntesten Säugetiere und Vögel. — **Schreiben,** 2 St. Das deutsche und das lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen. Die arabischen Ziffern. Taktschreiben. — **Singen,** 2 St. 8 Choräle und 8 Volkslieder. Einführung in die Notenkenntnis. — **Handarbeit,** 2 St. Das Strickband. Der baumwollene Strumpf. — **Turnen,** 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Die verschiedenen Gangarten.

## Die Klassen VII O und VII M.

**Religion,** 3 St. Eine Auswahl von je 20 Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Dazu passende Bibelsprüche, einzelne Liederverse und Gebete. Die zehn Gebote mit dem Schluß und das Vaterunser ohne Luthers Erklärung. — **Deutsch,** 8 St. Lesebuch von Kippenberg, Ausg. A, II. Teil. Leseübungen, Besprechen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Erlernung von 10 Gedichten. Wöchentlich 1 Diktat, 1 Abschrift und daneben Übungsarbeiten. Vervollständigung der Orthographie deutscher Wörter und Schreibweise aller substantivisch gebrauchten Wörter. Selbständiges Interpungieren am Schluß der Sätze und bei der direkten Rede. Gebrauch kleiner Buchstaben nach Frage- und Ausrufungszeichen. Grammatik: Deklination, Konjugation im Aktiv, das persönliche Fürwort im Nominativ, das besitzanzeigende Fürwort und das Zahlwort. Der einfache Satz, Subjekt, Prädikat, das Satzband „ist". — **Rechnen,** 3 St. A. Böhme's Rechenbuch, bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer, II. Heft. Im Kopf: Addition und Subtraktion bis 1000 mit 2stelligen Zahlen zu und von 3stelligen. Multiplikation und Division bis 1000 mit 1- und 2stelligem Multiplikator bezw. Divisor innerhalb des großen Einmaleins. Schriftlich: Die 4 Species bis 1000, später mit 1—7stelligen Zahlen. Multiplikation und Division mit 2-, bezw. 3stelligem Multiplikator und Divisor. Kenntnis der Zeitmaße, Zählmaße und der Münzen des deutschen Reichs. — **Geographie,** 2 St. Heimatkunde von Stettin und Pommern. — **Schreiben,** 2 St. Einüben der Lateinschrift, Wiederholung der deutschen großen Buchstaben. — **Handarbeit,** 2 St. Das Häkeltuch. — **Turnen** und **Singen,** 2 St. Freiübungen, Gangarten, Geräte, Spiele.

## Die Klassen VIII O und VIII M.

**Religion,** 3 St. 16 Geschichten des Alten und 15 Geschichten des Neuen Testamentes. Im Anschlusse die Gebote ohne Luthers Auslegung, Bibelsprüche und Liederverse. Einige kleine Gebete. — **Deutsch,** 9 St. Lese- und Sprechübungen nach dem Lesebuch von Kippenberg, Teil I. Erlernung kleiner Gedichte und kurzer erzählender Prosastücke. Die einfachsten Grundzüge der Rechtschreibung. Wöchentlich 1 Diktat, 1 Aufschrift und regelmäßige Abschriften. — **Rechnen,** 3 St. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100. — **Schreiben,** 3 St. Das große und das kleine Alphabet der deutschen Schrift, einzeln und in Wörtern. — **Turnen,** 2 St. Freiübungen, Gangarten, Ordnungsübungen, Gerätübungen. Spiele.

## Die Klassen IX O und IX M.

**Religion,** 3 St. 9 Geschichten aus dem Alten und 10 Geschichten aus dem Neuen Testament nach Nürnberg und Maskow. 12 Sprüche und einige Liederverse im Anschluß an die biblischen Geschichten. Die 10 Gebote ohne Erklärungen. — **Deutsch,** 10 St. Schreiblesеunterricht nach der Fibel von Dietlein-Bendziula. Später Schreiblesefibel von Gabriel und Supprian. Übungen im Abschreiben. Diktate. Das Dingwort und das Geschlechtswort. 10 Gedichte, meist Hey'sche Fabeln. — **Rechnen,** 3 St. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—20. Einführung in das Zehnersystem. — **Turnen,** 2 St. Freiübungen, Turnspiele. — **Singen,** verbunden mit dem Schreiblesеunterricht; einige leichte Lieder.

# III. Schulnachrichten.

## A. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts auf die Klassen.

### Wintersemester 1899/1900.

| | Klassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Oberstufe | | | | | | Mittelstufe | | | | | | Unterstufe | | | | | | |
| | I O | I M | II O | II M | III O | III M | IV O | IV M | V O | V M | VI O | VI M | VII O | VII M | VIII O | VIII M | IX O | IX M | |
| Religion | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 48 |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 8 | 8 | 9 | 9 | 10 | 10 | 108 |
| Französisch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | — | — | — | — | — | — | 54 |
| Englisch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 |
| Rechnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 48 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |
| Geographie | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 28 |
| Naturkunde | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 24 |
| Zeichnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 18 |
| Schreiben | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | — | — | 16 |
| Handarbeit | 2 | 2 | A 2<br>B 2 | 2 | A 2<br>B 2 | 2 | 2 | A 2<br>B 2 | A 2<br>B 2 | A 2<br>B 2 | 2 | A 2<br>B 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 40 |
| Singen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 10 |
| Turnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 32 |
| Summa | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 28 | 28 | 22 | 22 | 20 | 20 | 18 | 18 | 470 |

## B. Aus den Verfügungen der Behörden.

1898, Okt. 6. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, daß der Direktor zum Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission für Handarbeitslehrerinnen ernannt worden ist.

" Nov. 12. Die Stadtschul-Deputation teilt mit, daß durch Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Pommern die Kaiserin Auguste Victoria-Schule in Stettin vom 15. Nov. 1898 ab dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin unterstellt ist.

" Nov. 24. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium weist hin auf die Verfügung vom 21. Nov. 1896, betreffend die Führung von Personal-Notizblättern über die Lehrkräfte, und auf diejenige vom 14. Febr. 1898, betreffend die Einreichung der Stundenpläne vor Beginn jedes Schulhalbjahres.

1899, Jan. 4. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium empfiehlt zur Anschaffung für die Bibliothek die Flora von Pommern von Oberl. Müller. Wurde angeschafft.

" Jan. 14. Magistrat sendet die Dienstanweisung für den städtischen Turnwart ein.

" Jan. 17. Königl. Prov.-Schul-Kollegium empfiehlt zur Anschaffung für die Bibliothek das Bünger'sche Buch „Entwicklungsgeschichte des Volksschullesebuches". Wurde angeschafft.

" März 14. Königl. Regierung genehmigt die Einführung von Böddeker „Die wichtigsten Erscheinungen der franz. Grammatik" für den Unterricht in der Lehrerinnen-Bildungsanstalt. —

Unter dem 7. März auch für den Unterrichtsgebrauch in den Klassen I O und I M vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt.

1899, April 6. Der eingereichte Plan für die Unterrichtsübungen und das Hospitium im Seminar wird genehmigt.

„ April 8. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 5 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zur geschenkweisen Verteilung an fleißige und befähigte Schülerinnen.

„ April 22. Magistrat ernennt Herrn Oberl. Jung zum Bibliothekar der Anstalt mit einer jährlichen Remuneration von 150 Mk.

„ Mai 5. Magistrat verfügt, daß Kinder städtischer Beamten das Schulgeld als Einheimische bezahlen, auch wenn sie auswärts wohnen.

„ Mai 31. Magistrat teilt mit, daß zwei Lehrerinnenstellen im Etat der Anstalt als Oberlehrerinnenstellen bezeichnet sind und künftig im Anstalts-Etat in der ersten und zweiten Lehrerinnenstelle aufgeführt werden. Zur Besetzung dieser beiden Oberlehrerinnenstellen sind die Lehrerinnen Fräulein Bertha Gunkel und Fräulein Marie Sokolowski erwählt. — Genehmigt vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 12. Juni 1899.

„ Juni 24. Magistrat teilt mit, daß den Herren Oberlehrern Schridde, Dr. Heidenhain und Jung die feste Gehaltszulage von 900 Mk. vom 1. April 1899 ab gewährt ist (2. Nachtrag zum Normal-Etat, vom 5. April 1899).

„ August 15. Magistrat verfügt, daß Anträge zum Stadthaushaltsetat bis zum 10. September einzureichen sind.

„ August 29. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt den Ministerial-Erlaß vom 16. August 1899 mit, betr. die Revision des Zeichenunterrichts.

„ Okt. 25. Magistrat überträgt dem Heizungs-Ingenieur Herrn Voigt die Aufsicht über den Heizungsapparat der Anstalt.

„ Okt. 25. Von dem Herrn Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten ist dem ordentl. Lehrer Herrn Berg das Prädikat „Oberlehrer“ beigelegt worden.

„ Nov. 5. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die eingereichte Schulordnung.

„ Dez. 6. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium macht bekannt, daß die Prüfung der Sprachlehrerinnen im Jahre 1900 auf den 26. April und den 16. Oktober anberaumt ist.

„ Dez. 6. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, daß als für die Prüfung der Lehrerinnen in weiblichen Handarbeiten der 29. März und der 20. September 1900 bestimmt sind.

„ Dez. 21. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet die Ferienordnung für 1900 ein.

| | Schulschluß: | Schulanfang: |
|---|---|---|
| Osterferien: | Mittwoch, 4. April nachmittags | Donnerstag, 19. April früh. |
| Pfingstferien: | Freitag, 1. Juni nachmittags | Donnerstag, 7. Juni früh. |
| Sommerferien: | Mittwoch, 4. Juli mittags | Dienstag, 7. August früh. |
| Herbstferien: | Sonnabend, 29. September mittags | Donnerstag, 11. Oktober früh. |
| Weihnachtsf.: | Donnerstag, 20. Dezember mittags | Freitag, 4. Januar 1901 früh. |

„ Dez. 29. Magistrat genehmigt den Anhang zur Schulordnung, betr. Schulgeld und Gebühren.

„ Dez. 29. Magistrat sendet den Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Stettin für die Zeit vom 1. April 1898 bis dahin 1899 ein.

1900, Jan. 23. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, daß der Herr Oberpräsident von Pommern den Direktor zum Mitgliede der für das Jahr 1900 in Stettin zu bildenden Prüfungs-Kommision

für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen ernannt hat. Als Termine für diese Prüfungen sind festgesetzt der 3. April und die folgenden Tage, der 25. September und die folgenden Tage.

1900, Jan. 25. Magistrat hat bestimmt, daß die Stadtverordneten-Ersatzwahlen am 12. und 13. Februar in der Turnhalle der Kaiserin Auguste Victoria-Schule stattfinden sollen, die zu diesem Zwecke in Bereitschaft zu stellen ist.

" Jan. 26. Magistrat teilt mit, daß der am 1. April 1900 in den Ruhestand tretenden Lehrerin Fräulein Flügel bei der Feststellung der Pension auch die Zeit angerechnet ist, während welcher sie vor bestandener Prüfung als Lehrerin im städtischen Dienste thätig war.

" Jan. 28. Magistrat übersendet eine Anweisung an den Schulwärter betreffs Lüftung und Reinigung der Turnhalle.

" März 2. Magistrat macht die Mitteilung, daß Frl. Vollmer als Mitglied des Lehrkörpers gewählt worden ist (an Stelle von Frl. Flügel).

" März 10. Magistrat hat Frl. Kempe die Vertretung einer Lehrstelle vom 1. April 1900 bis zum 31. März 1901 übertragen.

## C. Chronik.

Am 11. Oktober 1898 wurde der Unterzeichnete in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Regierungsrats Haken, verschiedener Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, der Direktoren mehrerer Stettiner Gymnasien, befreundeter Kollegen und des Lehrkörpers der Anstalt, sowie sämtlicher Klassen der Schule durch Herrn Stadtschulrat Dr. Krosta in der Aula feierlich in sein Amt eingeführt. In seiner Antrittsrede stellte er es als selbstverständlich hin, daß er bei allseitigem Wohlwollen Gerechtigkeit und Billigkeit üben, nur sachliches Urteil kennen und jedem, der seinen Rat begehre, ein williger Berater sein wolle. Besonderes Interesse habe für ihn eine Spezialaufgabe: Zu zeigen, wie die Schule im fremdsprachlichen Unterrichte auf Grundlage des gesprochenen, des lebendigen Wortes durch induktives Verfahren ein klares, wohl geordnetes, auf eigener Beobachtung beruhendes Wissen, ein tieferes Eindringen in alles Nationale bei den Franzosen und Engländern und eine freiere Bewegung innerhalb der Sprache erreichen könne, als sie auf dem alten Wege überhaupt erreichbar gewesen sei. Die Mitarbeiter für ein freudiges Mitwirken bei dieser Aufgabe zu gewinnen, das wäre sein besonderer Wunsch. Warnend wies er auf gewisse Einseitigkeiten in dem neuen Lehrverfahren hin, die zu unbefriedigenden Ergebnissen geführt hätten. —

### Winter-Semester 1898/1899.

Die Gesundheitsverhältnisse waren im ganzen sowohl bei den Mitgliedern des Kollegiums wie bei den Schülerinnen befriedigende. Am 15. Februar hatte Frl. Balsam das Mißgeschick, sich durch einen Fall den rechten Fuß nicht unerheblich zu verletzen. Sie wurde vom 21. Februar ab durch die Hilfslehrerin Frl. M. Hauffe vertreten. — Vom 1. Februar bis zum 31. März mußte Frl. Teuscher einer Operation wegen den Unterricht aufgeben; als Ersatz wurde Frl. Bergen von den städtischen Behörden zur Verfügung gestellt.

Am 20. Dezember fand in der Aula die Weihnachtsfeier der Schule statt. — Am 27. Januar beging die Schule in feierlicher Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs; die Festrede hielt Herr Herrmann. — Am 27. Februar veranstaltete die Schule ihr Winterfest, in einer gesanglich-dramatischen Aufführung, reizvollen Reigen und Tanz bestehend.

Am Schlusse dieses Semesters schied zu allseitigem Bedauern eine tüchtige Lehrerin und freundliche Erzieherin, Fräulein Bauer, aus dem Lehrkörper aus. In der Anhänglichkeit der Schülerinnen und dem aufrichtigen Interesse der Mitglieder des Kollegiums hat sie sich bei uns den besten Denkstein gesetzt.

## Das Schuljahr 1899/1900.

Das Schuljahr 1899/1900 begann am 13. April. — Bereits am 11. April hatte die Prüfung der Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen, bei welcher der Direktor als Mitglied der Königl. Prüfungs-Kommission mitzuwirken hatte, in den Räumen der Anstalt ihren Anfang genommen; sie dauerte bis zum 18. April einschließlich. — Am 20. April fand im Konferenzzimmer der Schule die Prüfung der Lehrerinnen für weibl. Handarbeit statt, bei welcher außer dem Direktor als Vorsitzendem Frau Kommerzienrat Abel, Frl. Flügel und Frl. Emsmann beteiligt waren. Ein Mitglied der Prüfungs-Kommission, Frau Oberbürgermeister Geheimrat Haken, war leider infolge eines Unfalles behindert, der Prüfung beizuwohnen.

Veränderungen im Lehrkörper: Mit Beginn des neuen Schuljahres trat Frl. Berent als Ersatz für Frl. Bauer in das Kollegium ein. Frl. Balsam war für das ganze Schuljahr 1899/1900 behufs Teilnahme an den Kursen des Victoria-Lyceums zur Vorbereitung für die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium unter Zustimmung des Magistrats beurlaubt; ihre Vertretung wurde Frl. Vollmer übertragen. — Frl. Vollmer nahm für den Monat August Urlaub, um in Paris Sprachstudien zu betreiben; ihre Vertretung übernahm Frl. M. Hauffe. — Zum Zwecke ihrer weiteren praktischen Ausbildung in der englischen Sprache trat Frl. Berent am 1. September einen Urlaub an, der ihr bis zum 1. Juni 1900 bewilligt worden ist; mit ihrer Vertretung ist Frl. M. Hauffe beauftragt worden. — Am 12. August mußte Frl. A. Flügel, welche seit März 1871 der Anstalt treu gedient hat, wegen hochgradiger Nervenerschlaffung den Unterricht einstellen. Am 21. August trat die Hilfslehrerin Frl. Wegener mit 14 wöchentlichen Stunden als Ersatz für dieselbe ein, und seit Beginn des Wintersemesters füllt die Hilfslehrerin Frl. Buettner den Platz von Frl. Flügel aus. Sie hat für den 1. April d. J. ihre Pensionierung beantragt; mögen ihr noch viele Jahre genußreicher, wohl verdienter Ruhe beschieden sein! —

Der Gesundheitszustand unter den Mitgliedern des Kollegiums ließ im verflossenen Schuljahre leider viel zu wünschen übrig. Infolge von Erkrankung waren während des verflossenen Schuljahres dienstunfähig: Der Direktor an 3, Herr Prof. Dr. Kühne an 24, Herr Oberlehrer Dr. Heidenhain an 27, Herr Oberlehrer Berg an 35, Herr Herrmann an 1, Herr Prost an 5, Frl. C. Gunkel an 10, Frl. Schwanbeck an 6, Frl. Foß an 17, Frl. Bock an 11, Frl. Meinecke an 3 und Frl. Teuscher an 20 Schultagen. Frl. M. Hauffe erkrankte ernstlich am 1. Dezember und konnte erst am 1. Februar ihre Amtspflichten wieder übernehmen; sie wurde während des Monats Januar durch Frl. Vandrey vertreten. Während des letzten Vierteljahrs, vom Januar ab, mußte Frl. Vollmer sich infolge ernster Erkrankung vom Unterrichte fern halten; mit ihrer Vertretung war die Hilfslehrerin Frl. Pretzer betraut worden. Am bedenklichsten gestalteten sich die Verhältnisse in der Zeit vom 22. Januar bis zum 3. Februar; an 3 Tagen waren 4, an 7 Tagen 3 Lehrkräfte durch wechselnde Vertretung zu ersetzen. — Im Anschluß an die Sommerferien waren der Direktor und Herr Berg für je 14 Tage behufs einer Kur (in Karlsbad bezw. Ober-Salzbrunn) beurlaubt.

Auch der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war während des Winter-Semesters kein normaler. In den Klassen IX M und VIII M herrschten vor Weihnachten die Masern. Außerdem stellten sich besonders in den unteren Klassen während der Monate Dezember, Januar und Februar Erkältungskrankheiten in großem Umfange ein.

Von den besonderen Ereignissen aus diesem Schuljahre seien die nachfolgenden erwähnt:

Am 25., 26. und 27. Mai fand unter Leitung und Aufsicht des Herrn Stadt-Schulrats Dr. Krosta in der Turnhalle der Kaiserin Auguste Victoria-Schule ein Kursus zur Ausbildung der Lehrerinnen in Turnspielen statt. Auch viele Seminaristinnen nahmen daran teil.

Am 9. Juni machten die oberen Klassen der Schule und das Seminar unter Beteiligung der Lehrer und Lehrerinnen einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Hohenkrug. Für die Seminaristinnen war dieser Ausflug zugleich eine botanische Exkursion unter Führung des Herrn Herrmann.

Am 5., 7. und 16. August mußten die letzten Schulstunden großer Hitze wegen ausfallen.

Am 28. August als dem 150jährigen Geburtstage Goethes wurde in den mittleren und oberen Klassen der Schule und im Seminar der Bedeutung des Dichters in einer dem geistigen Standpunkte der Schülerinnen entsprechenden Weise gedacht.

Am 2. September beging die Schule mit Gesangvorträgen und Deklamationen der Schülerinnen die Feier des Sedantages.

Das Wintersemester begann am 12. Oktober. In den Tagen vom 17. bis zum 20. Oktober fand in den Räumen der Schule die Prüfung der Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen statt. —

Am 26. Oktober wurde unter dem Vorsitze des Direktors die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeit abgehalten; Frau Oberbürgermeister Geheimrat Haken konnte sich auch dieses Mal an der Prüfung noch nicht beteiligen. — Die Tage für die Prüfung der Sprachlehrerinnen, welche ebenfalls in unserer Anstalt vorgenommen wurde, waren der 27. und 28. Oktober. Der Direktor war während dieser Prüfungstage für die Mehrzahl seiner Stunden zu vertreten.

Am 25. Oktober verstarb nach längerem Siechtum der frühere Leiter unserer Anstalt, Herr Schulrat Prof. Dr. Haupt. Der Direktor versammelte am 26. Oktober um 9 Uhr die ganze Schule in der Aula und hielt eine Gedächtnisfeier für den Heimgegangenen ab, bei der er das geistige Bild des Verstorbenen, seine milde, freundliche Gesinnung, seine edle, allem Niedrigen und Gemeinen abholde Denkweise dem geistigen Auge der Schülerinnen zu vergegenwärtigen versuchte. — An der feierlichen Beisetzung, die am 29. Oktober in einer höchst würdigen Weise stattfand, beteiligte sich außer der Schule auch das Seminar. Requiescat in pace!

Am 19. Dezember hielt die Schule in Anwesenheit zahlreicher Angehörigen der Schülerinnen und Seminaristinnen ihre Weihnachtsfeier ab.

Am 12. und 14. Dezember mußte der Direktor, der vertretungsweise zum Mitgliede der Prüfungs-Kommission für Rectoren und Mittelschullehrer ernannt worden war, von dem Kollegium vertreten werden.

Mit dem Vierteljahrsschlusse, der am 20. Dezember stattfand, verband sich auf Anlaß der Allerhöchsten Ordre vom 11. Dezember 1899 eine Säcular-Schlußfeier. Die Rede, in welcher die Errungenschaften des zu Ende gehenden Jahrhunderts, die Hoffnungen, mit denen wir in das neue Jahrhundert eintreten, und die Pflicht jedes Deutschen gegen Vaterland und Königshaus beleuchtet wurden, hielt der Direktor.

Am 10. Januar 1900 fielen aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Stettin (Parade der gesamten Garnison auf dem Königsplatze vor Sr. Majestät) die letzten Unterrichtsstunden aus.

Am 27. Januar feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 29. Januar machte der Unterzeichnete im Anschluß an die Andacht sämtliche Schülerinnen mit den Bestimmungen der Schulordnung bekannt.

Am 11. Januar fand unter Beistand des Herrn Herrmann eine Revision der gesamten geographischen Lehrmittel und der Anschauungsbilder durch den Unterzeichneten statt. Herrn Herrmann sei an dieser Stelle der Dank dafür ausgesprochen, daß er für diese beiden Teile des Unterrichts-Apparats einen neuen, sorgfältig angelegten Katalog geschaffen hat.

Am 3. Februar revidierte der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit Herrn Prost die musikalischen Lehrbücher und die Musikalien der Anstalt. Für diese Abteilung des Schulinventars ist von Herrn Prost, dessen Bemühungen hier mit Dank anerkannt werden sollen, ein neuer Sonderkatalog angelegt worden.

Am 1. Februar wurde von dem Direktor und dem Bibliothekar, Herrn Oberlehrer Jung, eine Revision der Lehrer-Bibliothek vorgenommen. Das Ergebnis derselben wurde in einem Protokolle niedergelegt.

Die Revision der Schülerinnen-Bibliothek fand am 28. März statt.

Am 15. März mittags um $1^1/_4$ Uhr wurde der Senior unserer Anstalt, Herr Prof. Dr. Kühne, nach kurzem Krankenlager aus einem Wirkungskreise abberufen, in dem er über ein halbes Jahrhundert seinen Lebensberuf und einen vollen Lebensgenuß gefunden hatte. Es ist erstaunlich, welches Maß von geistiger Kraft und von Arbeitsfrische er sich bis in sein hohes Alter — er stand im 77. Lebensjahre — bewahrt hatte. — Am 16. März veranstaltete die Schule eine Trauerfeier für den Heimgegangenen. Die Trauerrede hielt Herr Oberl. Schridde; er führte aus, wie dieser einfache Mann, der auf äußeren Prunk keinen Wert gelegt und Ehrungen und Auszeichnungen für nichts geachtet habe, dessen Erscheinung durch ihre Einfachheit jedermann aufgefallen sei, ausgezeichnet gewesen sei durch einen lebhaften Geist, ein vielseitiges Wissen, ein warm empfindendes Herz und einen festen Charakter. — Die Beisetzung fand am 18. März von der Leichenhalle des Remitzer Kirchhofes aus statt. Friede seiner Asche!

## D. Aus den Konferenzen.

Bei Neuanschaffungen für die Lehrer-Bibliothek soll darauf gesehen werden, daß möglichst alle Zweige der Wissenschaften vertreten, zunächst besonders, daß orientierende Werke vorhanden sind. Auch sollen die Bedürfnisse derjenigen Mitglieder des Kollegiums, welche Studien auf einem Spezialgebiete zu machen gedenken, gebührende Berücksichtigung finden. Beschl. vom 11. Okt. 1898.

Die Prädikate für die Leistungen auf den Zensuren sollen den auf der Rückseite der Zeugnisformulare vorgedruckten Bezeichnungen genau entsprechen. — Die Rangordnung ist auf Grundlage der Zensur-Prädikate nach einem bestimmten Modus festzustellen. Beschl. vom 1. Nov. 1898.

Auf Antrag des Direktors wird beschlossen, ein neues „Klassenbuch“ einzuführen, welches die beiden bisherigen Bücher verschmilzt. — In einem besonderen Teile am Schlusse desselben sollen die Prädikate der schriftlichen Arbeiten verzeichnet stehen. Beschl. vom 3. Februar 1899.

Konferenz vom 4. März 1899: Für den Betrieb des französischen Unterrichts auf der Unter- und Mittelstufe werden gewisse Grundsätze festgestellt:

1. Die grammatischen Formen und Sätze müssen nicht gegeben, sondern gefunden werden; sie sind gewissermaßen von den Schülerinnen selbst zu entdecken.
2. An jedes Lesestück müssen sich, nachdem es tüchtig durchgearbeitet worden ist, planmäßige Übungen zur Erweiterung und Vertiefung des grammatischen Wissens anschließen.
3. Das gesprochene Wort muß dem geschriebenen (gedruckten) Worte vorangehen. Dieser Grundsatz gilt auch für die Lektüre.
4. Die Schülerin muß unter Leitung des Lehrenden arbeiten lernen. Es darf von den Schülerinnen keine Leistung gefordert werden, zu deren Erfüllung sie nicht in gründlichen und fortgesetzten Übungen befähigt worden sind.
5. Auf der Mittelstufe sind gelegentliche Übersetzungen aus dem Deutschen im Anschlusse an die Lektüre oder die Sprechübungen unerläßlich.

Diese methodischen Leitsätze wurden in Bezug auf ihre Bedeutung und Tragweite eingehend begründet. In einer Einleitung der Beratung legte der Direktor dar, daß, wenn die analytische Methode des Sprachunterrichts hier und da in gewisser Beziehung unbefriedigende Resultate ergeben habe, dies

nicht die Schuld der Methode selbst, sondern einer mangelhaften Handhabung derselben sei. — Dieselben Grundsätze gelten naturgemäß auch für die entsprechenden Stufen des englischen Unterrichts. —

Von den 5 Exemplaren des Buches „Unser Kaiser" von Büxenstein, welche der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zur Verleihung an fleißige und begabte Schülerinnen der Schule übersandt hat, soll je 1 Exemplar den Schülerinnen Gertrud Ernst in Klasse I O, Gertrud Rubarth in Kl. I M, Clara Silbermann in Kl. II O und Charlotte Popp in Kl. II M bei der Schulfeier am Sedantage feierlich überreicht worden. Über das 5. Exemplar behält sich die Konferenz die Verfügung vor. Beschl. vom 31. August 1899.

Es wird beschlossen, statt der bisher zu Weihnachten und Johannis erteilten sog. kleinen Zensuren ausführliche Zeugnisse mit Prädikaten für die Leistungen auszugeben. Prädikate für die technischen Fächer werden nur in die Oster- und Michaelis-Zeugnisse aufgenommen. Beschl. vom 30. Nov. 1899.

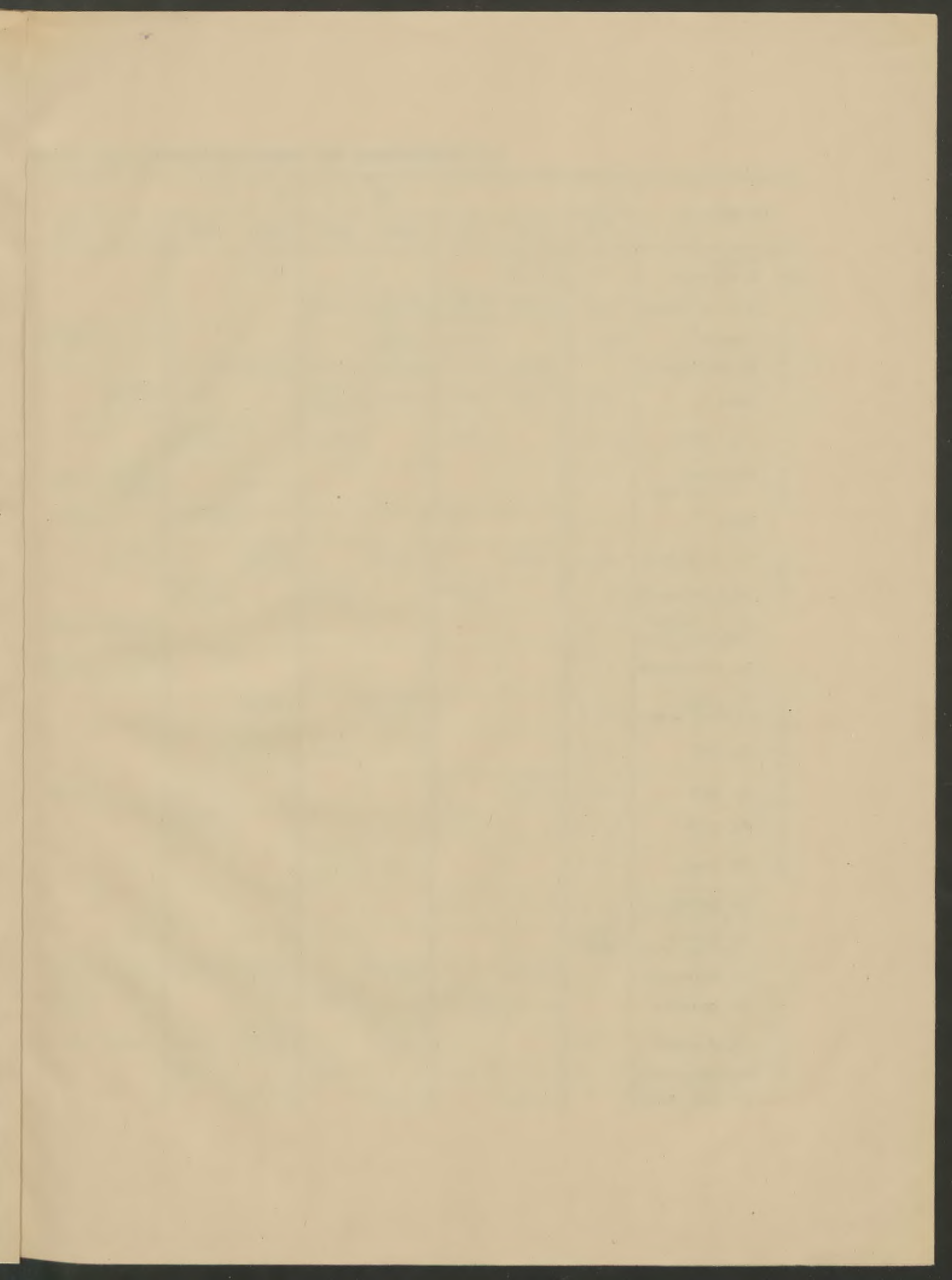
## E. Statistisches.

### 1. Frequenz der Anstalt.

| | Oberstufe | | | | | | Mittelstufe | | | | | | Unterstufe | | | | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I O | I M | II O | II M | III O | III M | IV O | IV M | V O | V M | VI O | VI M | VII O | VII M | VIII O | VIII M | IX O | IX M | |
| April 1899 .. | 21 | 19 | 35 | 22 | 31 | 32 | 35 | 26 | 36 | 40 | 34 | 37 | 38 | 41 | 28 | 32 | 34 | 39 | 580 |
| Oktober 1899. | 18 | 26 | 38 | 27 | 34 | 23 | 36 | 36 | 40 | 39 | 30 | 37 | 40 | 31 | 28 | 39 | 39 | 41 | 602 |

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

| | Evangelische | Katholische | Jüdische | Einheimische | Auswärtige | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| April 1899 .. | 502 | 15 | 63 | 546 | 34 | 580 |
| Oktober 1899. | 523 | 13 | 66 | 570 | 32 | 602 |



## F. Vertheilung der Unterrichtsgegenstände unter die Lehrpersonen im Winter-Semester 1899/1900.

| | Lehrpersonen. | Ordinariate | Klassen I O | I M | II O | II M | III O | III M | IV O | IV M | Klassen V O | V M | VI O | VI M | VII O | VII M | VIII O | VIII M | IX O | IX M | Zusammen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Direktor<br>Prof. Dr. Böddeker | I O | 4 Deutsch<br>4 Französisch | | | | Französisch | | | | | | | | | | | | | | 12 |
| Oberlehrer | Prof. Dr. Kühne | I M | 2 Geschichte<br>2 Geographie | 4 Deutsch<br>2 Geschichte<br>2 Geographie | 2 Geschichte<br>2 Geographie | 2 Geographie | | | | | | | | | | | | | | | 18 |
| Oberlehrer | Schridde | II O | | 4 Englisch | 4 Deutsch<br>4 Englisch | | | | | 2 Geschichte<br>2 Geographie | 2 Geschichte<br>2 Geographie | | | | | | | | | | 20 |
| Oberlehrer | Dr. Heidenhain | | 2 Rechnen<br>2 Naturkunde | 2 Naturkunde | 2 Rechnen<br>2 Naturkunde | 2 Naturkunde | 2 Rechnen<br>2 Naturkunde | 2 Naturkunde | | 2 Naturkunde | | | | | | | | | | | 20 |
| Oberlehrer | Jung | II M | 2 Religion | 2 Religion | 2 Religion | 2 Religion<br>4 Deutsch<br>2 Geschichte | | 2 Geschichte | 2 Geschichte<br>2 Geographie | | | | | | | | | | | | 20 |
| ordentl. L. | Oberl. Berg | III M | | 2 Rechnen | | 2 Rechnen | | 2 Rechnen<br>4 Deutsch<br>2 Geographie | | | 2 Gesang | | 2 Gesang<br>3 Religion<br>2 Naturkunde | | | | | | | | 21 |
| ordentl. L. | Herrmann<br>pro rect. gepr. | IV O | | | | | 2 Geographie | | 3 Religion<br>5 Deutsch<br>3 Rechnen<br>2 Naturkunde | 3 Rechnen | 2 Naturkunde | 2 Naturkunde | | | | | | | | | 22 |
| ordentl. L. | Proft | V O | 2 Gesang | | | | 2 Gesang | | 2 Gesang | | 3 Religion<br>5 Deutsch<br>3 Rechnen | | 3 Rechnen<br>2 Schreiben | | | | | | | | 22 |
| Oberln. | Frl. B. Gunkel | III O | 4 Englisch | | 4 Französisch | | 2 Religion<br>4 Deutsch<br>2 Geschichte | | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | | | | | | | | | 20 |
| Oberln. | Frl. Sokolowski | VI O | | 4 Französisch | | 4 Französisch | | | | | | | 5 Deutsch<br>5 Französisch<br>2 Geographie | | | | | | | | 20 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. C. Gunkel<br>Geh. des Direktors | IV M | | | | | | | 5 Französisch | 5 Französisch | 5 Französisch | 5 Französisch | | | | | | | | | 20 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Schwanbeck | V M | | | | | | | | 3 Religion<br>5 Deutsch | | 5 Religion<br>5 Deutsch<br>2 Geschichte<br>2 Geographie | | | | | | | | | 20 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Flügel,<br>vertr. durch Frl. Vollmer | VII M | | | | | 4 Englisch | | | | | | | 3 Rechnen<br>3 Naturkunde | | 3 Religion<br>8 Deutsch<br>2 Schreiben | | | | | 22 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Foß | VI M | | | | 4 Englisch | | | | | | | | 3 Religion<br>5 Deutsch<br>5 Französisch<br>2 Schreiben | | 2 Geographie | | | | | 21 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Bock | VIII M | | | | | | 4 Englisch | | 2 Zeichnen | | | | | | | | 3 Religion<br>9 Deutsch<br>3 Schreiben | | | 21 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Ruth | VIII O | | | | | | 2 Religion<br>4 Französisch | | | | | | | | | 3 Religion<br>9 Deutsch<br>3 Schreiben | | | | 21 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Schulze | VII O | | | | | | | | | | 3 Rechnen | | | 3 Religion<br>8 Deutsch<br>3 Rechnen<br>2 Schreiben | 3 Rechnen | | | | | 22 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Balsam<br>vertr. durch Frl. Buettner | IX M | | | | | | | | | | | | | | | 3 Rechnen | 3 Rechnen | | 3 Religion<br>10 Schreibles.<br>3 Rechnen | 22 |
| Wissenschaftliche Lehrerinnen | Frl. Berent<br>vertr. durch Frl. Hauffe | IX O | | | | | | | | | | 2 Zeichnen | | 2 Geographie | 2 Geographie | | | | 3 Religion<br>10 Schreibles.<br>3 Rechnen | | 22 |
| Technische L. | Frl. Emsmann | | 2 Handarbeit | | 2 Handarbeit<br>Abt. A | | 2 Handarbeit<br>Abt. A | 2 Handarbeit | 2 Handarbeit | 2 Handarbeit<br>Abt. A | 2 Handarbeit<br>Abt. A | 2 Handarbeit<br>Abt. A | 2 Handarbeit | 2 Handarbeit<br>Abt. A | 2 Handarbeit | 2 Handarbeit | | | | | 24 |
| Technische L. | Frl. Meinecke | | 2 Turnen | 2 Handarbeit | 2 Turnen | 2 Handarbeit | | | | 2 Handarbeit<br>Abt. B | 2 Turnen<br>2 Handarbeit<br>Abt. B | 2 Handarbeit<br>Abt. B | | 2 Turnen<br>2 Handarbeit<br>Abt. B | | 2 Turnen | | 2 Turnen | | | 24 |
| Technische L. | Frl. Teuscher | | | | 2 Handarbeit<br>Abt. B | | 2 Turnen<br>2 Handarbeit<br>Abt. B | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | | 2 Turnen | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | 2 Turnen | 24 |
| Technische L. | Maler Kugelmann | | | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | | | | | | | | | | | | 6 |
| Technische L. | Frl. Hlfr. Haupt | | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | | | | | | | | | | | | | 6 |

## G. Die Bibliothek und die Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: Falcke, Präparation für den Religionsunterricht. — Hauncke, Pommersche Geschichtsbilder. — Bibel in Luthers Übersetzung. — Schumann, Die Kultur Pommerns in vorgeschichtl. Zeit. — Bünger, Entwickelungsgeschichte des Volksschullesebuches. — Kleinschmidt, Drei Jahrhunderte russischer Geschichte. — Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des franz. und engl. Unterrichts. — Passy, Le français parlé. — Prellwitz und Meineke, Lehrbuch für den Handarbeitsunterricht. — Koschwitz, Les parlers parisiens. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. — Storm, Französ. Sprechübungen. — Pape, Griechisch-deutsches Wörterbuch. — Dictionnaire de l'Académie française. — Lotze, Mikrokosmus. — Walter, Der französ. Klassenunterricht. — Wychgram, Handbuch d. höher. Mädchenschulwesens. — Weitzenböck, Lehrb. der franz. Sprache. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Mahrenholtz, Frankreich. — Wülker, Geschichte der engl. Litteratur. — Elze, Grundriß der englischen Philologie. — Wendt, England. — Skeat, A concise etymogical dictionary of the English language. — Klöpper, Englisches Real-Lexikon. — Körting, Encyclopädie und Methodologie der engl. Philologie. — Klöpper, Englische Synonymik. — E. Müller, Etymologisches Wörterbuch der engl. Sprache. — Vietor, Einführung in das Studium der engl. Philologie. — Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. 4 Lieferungen. — Andree, Allgemeiner Handatlas. — Kutzen, Das deutsche Land. — Penck, Das deutsche Reich. — Bilder-Atlas zur Geographie und zur Zoologie. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. — Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen.

2. Die Schülerinnen-Bibliothek wurde vermehrt um 17 Bände.

3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angeschafft: Ein Gummischlauch, 4 m lang, zur Darstellung von stehenden Wellen. — Ein Etui mit 12 ccm aus verschiedenen Metallen, für Lehre vom specifischen Gewicht. — Eine Vacuum-Scala nach Cha'r R. Croß mit Statif, bestehend aus 6 Röhren mit verschiedenem Grade Luftverdünnung von 40 mm bis 0,03 mm Quecksilberdruck. — Ein Marconi'scher Apparat für Telegraphie ohne Draht, best. aus Righisender, polarisiertem Relais, Läute- und Schüttelwerk mit Cohärer. — Ein Aluminiumblech von 0,3250 qm. — Drei Leclanché-Elemente. — Eine Influenzmaschine nach Wimshurst. — Eine Sammlung von Produkten aus unsern deutschen Kolonien, nebst dazu gehörigem Schrank.

4. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel wurde vermehrt durch die Anschaffung von: Gaebler, Deutsche Kolonien (Leipzig, Georg Lang). — Plan von Stettin (Stettin, Saran). — Plan von Paris (Leipzig, Georg Lang). — Bamberg, Nord-Amerika (Berlin, Chun). — Bamberg, Süd-Amerika (Berlin, Chun). — Bamberg, Skandinavien (Berlin, Chun). — London und Paris aus der Vogelschau (Leipzig, Georg Lang).

5. Die Sammlung der Lehrmittel für den Gesangunterricht wurde vermehrt um: Albert Becker, Königspsalm f. weibl. Chor und Klavierbegleitung. — Aug. Klughard, „Aschenputtel". Märchendichtung f. weibl. Chor, Sopran-Solo, Deklamat. und Klavierbegleitung. — Jos. Haydn, Kindersinfonie f. 4händ. Klavier und 7 Kinderinstrumente. — Bulthaupt, Karl Loewe. — G. Hecht, Choralbuch für die Provinz Pommern.

# IV. Die Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

An der mit der Kaiserin Auguste Victoria-Schule verbundenen Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die z. Z. noch ein Privatinstitut unter Leitung des Direktors ist, wurden im Verlaufe des Wintersemesters 1899/1900 in 3 Klassen 99 Seminaristinnen unterrichtet. Von den Lehrkräften der Anstalt waren zugleich am Unterrichte im Seminar beteiligt: der Direktor, Herr Prof. Dr. Kühne, Herr Oberl. Schridde, Herr Oberl. Dr. Heidenhain, Herr Oberl. Jung, Herr Oberl. Berg, Herr Herrmann, Herr Prost (Gesang), Frl. Oberl. Sokolowski und Frl. Meinecke (Turnen). Ferner unterrichteten an dieser Anstalt: Herr Konsistorialrat Gräber, Herr Prof. Dr. Blasendorff, Herr Prof. Dr. Haenicke, Herr Oberl. Meinhold, Herr Oberl. Voges und Frl. Clara Müller.

Ostern 1899 erlangten die Berechtigung zum Unterrichte an mittleren und höheren Mädchenschulen von den in unserem Seminar ausgebildeten Prüflingen: Frl. A. Rühl (Stettin), Frl. G. Aulich (Stettin), Frl. L. Hellwieg (Santa Barbara in Argentinien), Frl. A. Rataj (Liegnitz), Frl. J. Schultze (Hannover), Frl. K. Vorpahl (Zeitlitz, Kreis Regenwalde), Frl. Charl. Weißenfels (Grabow a. O.) und Frl. E. Ziegel (Kreuzburg in Ostpreußen). Die Ergänzungsprüfung für die Unterrichtsberechtigung an mittleren und höheren Mädchenschulen bestand Frl. Charl. Schäffer (Stettin). In der Herbstprüfung des Jahres 1899 erlangten die gleiche Berechtigung: Frl. Schwarz (Weißenfels a. S.), Frl. E. Röder (Stargard i. P.), Frl. E. Heise (Stargard i. P.) und Frl. H. Skalweit (Colbitzow).

Zum Eintritt in das Seminar ist dasjenige Maß von Kenntnissen und allgemeiner geistiger Reife erforderlich, welches eine nicht unbegabte Schülerin nach Absolvirung einer höheren Mädchenschule mit mindestens 9 aufsteigenden Klassen erreicht haben sollte. Die Reife zur Aufnahme wird durch eine Prüfung festgestellt. — Wer in den neueren Sprachen die geforderte Sicherheit und Fertigkeit nicht besitzt, kann nur als Seminaristin zur Vorbildung für die Prüfung als Volksschullehrerin aufgenommen werden.

Die Gebühr für den Unterricht im Seminar beträgt 160 *M.* jährlich (10 p. c. Freistellen). — Pensionen für Auswärtige können nachgewiesen werden.

# V. An das Elternhaus.

Nach § 7 der „Schulordnung der Kaiserin Auguste Victoria-Schule“ darf eine Schülerin, wenn nicht Erkrankung vorliegt, ohne Urlaub den Unterricht nicht versäumen. Ein längerer Urlaub im Anschluß an die Sommerferien wird unsern Schülerinnen nur dann bewilligt, wenn entweder eine ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit eines solchen Urlaubs eingereicht wird, oder wenn der elterliche Haushalt hier am Orte sich für eine Zeitlang derart auflöst, daß ein Kind ohne Heimstätte und ohne Aufsicht sein würde.

Gestützt auf die Erfahrungen des letzten Sommerhalbjahres ersucht der Unterzeichnete die Eltern, welche uns ihre Kinder anvertraut haben, recht dringend, wenn irgend möglich, es zu vermeiden, daß ganz frische, gesunde Kinder wochenlang dem Unterrichte entzogen werden. Die Folgen eines solchen längeren Fehlens haben ja naturgemäß die Schülerinnen selbst, und mittelbar deren Eltern zu tragen. Aber das ist nicht alles. Wie eine Klasse darunter leidet, wenn mehrere Wochen hindurch der dritte Teil aller Schülerinnen abwesend ist, davon wird sich auch der Laie eine Vorstellung machen können.

Das Sommer-Semester 1900 beginnt am Donnerstag, dem 19. April, morgens 8 Uhr (für die Klassen VII—IX um 9 Uhr). Aufnahmeprüfung am Mittwoch, dem 18. April, um 9 Uhr früh. Vorherige Anmeldungen schriftlich.

Zur Aufnahme sind einzureichen:

1. der standesamtliche Geburtsschein,
2. für getaufte Schülerinnen der Taufschein,
3. der Impfschein, bezw. der Wiederimpfschein,
4. ein Abgangszeugnis von der etwa bereits besuchten Schule.

**Stettin**, den 8. März 1900.

Prof. Dr. **Böddeker**,
Direktor.